

## **Wahlprogramm der SPD für die Stadt Gronau (Leine)**

### **Verlässlich handeln – gemeinsam gestalten – aus Liebe zu Gronau (Leine)**

#### **Unsere Motivation**

Gronau (Leine) mit seiner Kernstadt und den zwölf Ortsteilen ist unser gemeinsames Zuhause. Hier kommen wir zusammen: in den Vereinen, auf dem Ratskellerplatz, in den Dorfgemeinschaftshäusern, den Spielplätzen, dem Freibad sowie den vielen anderen schönen Plätzen.

Gleichzeitig stehen wir vor den Herausforderungen des demografischen Wandels. Die Bevölkerung wird weniger und älter. Vereine verlieren Mitglieder, vertraute Treffpunkte verändern sich, soziale Bindungen werden fragiler.

Wir verschließen davor nicht die Augen, sondern begreifen dies als Auftrag. Als SPD werden wir in Gronau (Leine) das Bestehende stärken und darüber hinaus weiterentwickeln – solidarisch, familienfreundlich, verantwortungsvoll und mit klarem sozialem Kompass.

#### **Damit Stadt und Dörfer lebendig bleiben**

Unsere Stadt lebt vom Zusammenspiel zwischen der Kernstadt und den Ortsteilen. Dorfgemeinschaftshäuser sind mehr als nur Gebäude. Sie sind Orte für Feste, Versammlungen und Austausch. Investitionen – etwa in Banteln, Betheln, Brüggen und Eitzum – waren richtige Schritte. Der Umbau der ehemaligen Grundschule in Rheden wurde bereits begonnen. Gemeinschafts- und Versammlungsräume in Stadt und Dörfern sichern wir dauerhaft und gestalten sie barrierefrei. Auch eine zentrale, barrierefreie Versammlungsstätte in Gronau (Leine) ist für uns ein wichtiger Baustein.

Wir setzen uns dafür ein, dass vorhandene Potenziale in den Ortsteilen sichtbar gemacht und neue Impulse ermöglicht werden. Dorfinitiativen und -vereine zeigen, wie viel Kraft in den Orten steckt. Dieses Engagement unterstützen wir finanziell und durch verlässliche Ansprechpersonen in einer bürgernahen Verwaltung.

Eine gepflegte Stadt und saubere Dörfer sind kein Luxus, sondern Ausdruck von Respekt gegenüber dem eigenen Lebensumfeld. Die Pflege und Entwicklung von Straßen, Wegen, Plätzen und Grünflächen bleiben ein zentrales Anliegen. Die Schulbezirkssatzung wollen wir so weiterentwickeln, dass alle Kinder vergleichbare Lernbedingungen haben und einzelne Standorte nicht überlastet werden. Der Sanierungsbedarf – insbesondere in Banteln – muss konsequent abgearbeitet werden.

#### **Zusammenhalt stärken – Ehrenamt, Vereine und Kultur sichern**

Gronau (Leine) lebt vom Engagement seiner Bürger:innen. Vereine, Sportgruppen, Kulturinitiativen und soziale Projekte schaffen Orte der Begegnung und des Miteinanders. Sie sind tragende Säulen unseres gesellschaftlichen Lebens in Stadt und Dorf.

Ein verlässliches Vereinsbudget schafft Planungssicherheit. Engagement und Sport dürfen nicht an finanziellen Hürden scheitern. Die Abschaffung der Sporthallengebühren ist für uns genauso ein klares Signal wie die Sanierung der Sporthalle in Eitzum. Ebenso wichtig ist uns eine gute organisatorische Begleitung der Vereine, etwa über den Informationskanal „VereinT“ sowie eine übersichtliche Online-Darstellung von Kontakten und Ansprechpersonen.

Die Ehrenamtskarte des Landes steht für Anerkennung. Wir wollen ihre Vorteile in Gronau (Leine) weiter ausbauen.

Zudem sind kulturelle Angebote eine unverzichtbare Grundlage für unser Zusammenleben. Theater, Kino, Museum, Archiv, der historische Stadtrundgang, die Städtepartnerschaften und die Hansetage prägen die Identität unserer Stadt. Diese Strukturen funktionieren – wir sichern sie und entwickeln sie verantwortungsvoll weiter.

### **Öffentliche Orte, an denen man gerne bleibt**

Viele Faktoren machen unser Zuhause lebenswert! Der Ratskellerplatz ist Herzstück der Innenstadt, der Wochenmarkt bringt Leben. Mit mehr Verschattung und gezielten Verbesserungen wollen wir den Platz weiter stärken.

Mehr Grün, Baumpflanzungen und die ökologische Nutzung öffentlicher Flächen mit Blühwiesen verbessern das Klima und stärken die heimische Artenvielfalt. Unser Ziel ist klar: Natur schützen und Lebensqualität erhöhen – sichtbar und alltagstauglich.

Die Leineinsel bietet großes Potenzial. Erste Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung wurden bereits umgesetzt. Daran knüpfen wir an und entwickeln diesen Naherholungsort weiter.

Spielplätze sind Orte sozialer Begegnung und kindlicher Entwicklung. Wir setzen auf qualitative Aufwertung mit Angeboten für unter Dreijährige und barrierearmen Spielgeräten.

Unser Freibad sowie das Sportzentrum an der Kuhmasch sind wichtige Orte für Bewegung und Begegnung. Dieses Angebot verbindet Freizeit und Gesundheitsvorsorge. Der Erhalt und eine gute Ausstattung sind für uns selbstverständlich.

### **Gut unterwegs – für jedes Alter**

Mobilität ist Voraussetzung für Teilhabe. Wir setzen auf ein Zusammenspiel von Fuß-, Rad- und öffentlichem Verkehr.

Der barrierearme Lückenschluss zwischen Nord- und Südwahl als attraktiver Rundweg, gut ausgebaute Rad- und Wanderwege, sichere Wegeverbindungen, die Ertüchtigung von Brücken sowie Fahrradladestationen am Bahnhof Banteln sind konkrete Schritte.

Inklusivität ist kein Zusatz, sondern Grundprinzip. Gehwege, Übergänge, Bushaltestellen und öffentliche Räume müssen schrittweise barrierefrei gestaltet werden. Der Aufzug am Bantelner Bahnhof bleibt ein wichtiges Ziel.

In sensiblen Bereichen und stark frequentierten Ortsdurchfahrten – etwa in Betheln, Barfelde und Rheden – setzen wir uns für Verkehrsberuhigung ein, um Sicherheit und Lebensqualität zu stärken.

Straßen, Wege und Plätze sind Teil unserer öffentlichen Infrastruktur. Mit einem transparenten Straßenkataster und klaren Prioritätenlisten wollen wir notwendige Sanierungen nach Dringlichkeit und Kosten verantwortungsvoll umsetzen. Den offenen Dialog um Straßenausbaubeiträge führen wir mit dem Ziel sozialer Gerechtigkeit und verlässlicher Finanzierung.

### **Wohnraum, der bezahlbar ist**

Wohnen ist ein soziales Grundrecht. Wir wollen bezahlbaren Wohnraum sichern und schaffen – durch eigene städtische Wohnangebote und die Förderung des sozialen Wohnungsbaus.

Baulandentwicklung soll in Gronau (Leine) und bedarfsorientiert in den Ortsteilen erfolgen. Das geplante Wohnquartier „Banteln Nord“ steht exemplarisch für vorausschauende Entwicklung. Ein Flächen- und Leerstandskataster hilft, Potenziale im Bestand und für die Innenentwicklung der Ortsteile zu nutzen.

Angesichts der älter werdenden Bevölkerung analysieren wir die notwendigen Versorgungsstrukturen, um ein Altwerden in den Heimatdörfern mit erreichbaren Angeboten und sozialer Einbindung zu ermöglichen.

### **Arbeit, Versorgung und Energie vor Ort sichern**

Eine handlungsfähige Stadt braucht wirtschaftliche Stärke. Wir wollen Arbeitsplätze sichern und neue schaffen, indem wir die Ansiedlung und Erweiterung von Unternehmen unterstützen und verlässliche Rahmenbedingungen bieten.

Ein Co-Working-Space mit flexibel nutzbaren Büroarbeitsplätzen ist ein zukunftsorientiertes Konzept für mobiles Arbeiten.

Nachhaltige Energieversorgung ist für uns soziale und wirtschaftliche Zukunftspolitik. Die Förderung erneuerbarer Energien soll Wertschöpfung vor Ort ermöglichen und Klimaschutz konkret umsetzen.

Unverzichtbar ist für uns die langfristige Sicherung der gesundheitlichen Versorgung – insbesondere unseres Krankenhauses sowie der haus- und fachärztlichen Angebote.

All das braucht eine solide Haushaltspolitik. Wir investieren verantwortungsvoll und mit klaren Prioritäten in eine lebenswerte Zukunft.

### **Unser Anspruch**

Die SPD ist die gestaltende Kraft in der Stadt Gronau (Leine). Wir bauen auf dem auf, was gut funktioniert, und entwickeln es weiter. Wir wollen eine Stadt, in der man gut leben, arbeiten, alt werden und sich engagieren kann – in der Kernstadt ebenso wie in allen Ortsteilen.

Verlässlich. Sozial gerecht. Aus Liebe zu Gronau (Leine). Dafür zählt am 13.09.2026 jede Stimme für die SPD und unsere Kandidat:innen!